



KOMPAKT

SGV steigt für 43 Kilometer aufs Rad

Bruchhausen. Beim SGV Bruchhausen findet am Sonntag, 9. Juli, in Zusammenarbeit mit der SGV-Wanderakademie eine leichte, etwa 43 Kilometer lange Radtour statt. Es geht auf die Drei-Schlösseroute Soest-Lippetal. Einkehr ist geplant. Start mit Pkw um 10 Uhr ab Molitors Hof. Anmeldung bei Werner Bunsen, ☎ 0151 54606610. Am Mittwoch, 12. Juli startet ebenfalls in Zusammenarbeit mit der SGV-Wanderakademie eine leichte Gesundheitswanderung. Start ist um 14 Uhr an der Kirche. Info bei M. Humbeck, 38468. Wanderung am Samstag, 15. Juli, bei Hövel. Start mit Pkw: 10 Uhr an der Kirche. Abschluss bei B. Klenk.

Anmeldung bei J. Leismann,
☎ 32 909.

Verschlussenes Mofa gestohlen

Hüsten. In der Nacht zum Montag wurde auf der Clara-Schumann-Straße der verschlossene Mofa-Roller einer 15-jährigen gestohlen. Es handelt sich um ein Speedjet Bike der Marke Sachs. Der Rahmen des Mofas ist schwarz mit rot-weißer Aufschrift. Am Roller war das schwarze Versicherungskennzeichen 356 HPG angebracht. Hinweise zu den Tätern liegen bislang nicht vor. Zeugenaussagen bitte an die Polizei; ☎ 02932 - 90 200.

Familiengottesdienst und Beisammensein

Hüsten. Einladung zu einem Familiengottesdienst der Pfarrei St. Petri am Sonntag, 9. Juli, um 11 Uhr besonders für Familien mit Kindern im Grundschulalter. Diesmal wollen wir in Pastors Garten hinter dem Pfarrhaus ziemlich schwere Sachen loswerden. Im Anschluss sind alle eingeladen, bei frischen Waffeln und Getränken noch eine Weile beisammenzusein.

IN KÜRZE

Vegetarier. Die Regionalgruppe des Vegetarierbundes Arnsberg (VEBU) veranstaltet am Sonntag, 16. Juli, ab 11 Uhr einen veganen Brunch. Alle Interessierten, ob Veganer oder nicht, treffen sich im Pfarrheim in Müschede.

Nuevo Camino. Der Einweilt Laden in Herdingen bleibt in den Sommerferien montags geschlossen. Samstags, sonntags und mittwochs ist der Laden zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Oelinghauser Heide. Die nächste Kfd-Gemeinschaftsmesse ist am Donnerstag, 6. Juli, um 8.30 Uhr, danach gemeinsames Frühstück im Gasthof Hauswirth.

Gottesdienst. In der Christuskirche ist am Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst mit dem Arche-Noah-Kindergarten.

„Innovation ist ständig ein Thema“

Christoph Dahmann, Geschäftsführer „Allgemeine Land- und See-Spedition“, sieht seine Branche im Wandel. Top-100-Siegel bestätigt Kurs der Hüstener Firma

Von Torsten Koch

Hüsten. Innovation ist in seiner Branche enorm wichtig – ohne neue Ideen läuft auf dem Logistik-Markt nichts. Dass sein Unternehmen äußerst innovativ agiert, kann Christoph Dahmann seit Kurzem mit „Brief und Siegel“ belegen:

Die Allgemeine Land- und See-Spedition GmbH (A.L.S.) gehört in diesem Jahr zu den Innovationsführern des deutschen Mittelstandes, wurde in Essen mit dem „Top-100-Siegel“ geehrt.

Im Mittwochs-Interview unserer Zeitung spricht der Hüstener Speditour über diese Auszeichnung, seine Firma und zukünftige Herausforderungen an alle Logistiker.



Preisverleihung: Tobias Rahmann, Björn Stein, Christina Millertrup und Christoph Dahmann (alle A.L.S., von links) mit TOP-100-Mentor Ranga Yogeshwar (Mitte) in Essen.

FOTO: KD BUSCH

die Auszeichnung entgegengenommen. Das Top-100-Siegel erhöht unsere Marktschätzung weiter.

Die Jury hat fünf Kategorien genau unter die Lupe genommen – womit hat Ihre Firma besonders überzeugt?

Im unabhängigen Auswahlverfahren wurden Innovationserfolg, Innovationsklima, innovative Prozesse/Organisation, innovationsförderndes Top-Management sowie Außenorientierung/Open Innovation bewertet. Vor allem der letztgenannte Bereich hat die Juroren überzeugt, hier gelangte die A.L.S. unter die besten Zehn.

Wie stellt sich dieser Aspekt konkret im Arbeitsalltag dar?

Persönlicher Kontakt und Kunden-nähe waren ausschlaggebend. Unsere Kunden erwarten schnelle und pünktliche Lieferung ihrer Ware. Darum arbeitet unser 20-köpfiges Team täglich auf Neue am reibungslosen Ablauf der Logistikprozesse. Basis dafür ist eine funktionale, prozessoptimierte IT. Darüber hinaus schnürten wir für unsere Kunden „Rundum-sorglos-Pakete“ – kümmern uns um alles, vom Erstellen der Exportdokumente über Verpackung, Transport bis hin zur Verzollung im Empfangsland. So entsteht der bereits erwähnte Mehrwert.

Die Jury hat auch ihre Vernetzung als besonders innovativ gelobt – ist das die Zukunft der Logistikbranche?

Die A.L.S. verzichtet bewusst auf einen eigenen Fuhrpark – wir setzen auf ein gutes Netzwerk aus Frachtführern, Reedereien und Airlines. Aus diesem Grund waren wir vor acht Jahren Mitbegründer der Speditionskooperation „Transcoop09“ mit inzwischen 67 Unternehmen aus 20 Staaten. Unsere



KURZ UND KNACKIG

Tee oder Kaffee? Kaffee
Berge oder Meer? Berge
T-Shirt oder Oberhemd? Oberhemd
Fußball oder Laufsport? Beides
Zeitung oder I-Pad? Zeitung

Dispositionen können so flexibel und schnell europaweit auf über 5000 Fahrzeuge zugreifen. So gelingt es uns, die mit vielen Kunden vereinbarte Reaktionszeit von 30 Minuten von der Anfrage bis zur Auftragsannahme aus einzuhalten. Klassische Frachtführer wird es zwar weiter geben, doch Fahrermangel, vor allem auf Langstrecken, sowie Preisdumping aus Osteuropa führen dazu, dass o. Vernetzung immer wichtiger wird. Außerdem gehört die A.L.S. dem Logistiknetzwerk „LogCoop“ an – dadurch stehen uns deutschlandweit 50 Lagerstandorte mit insgesamt 1,8 Millionen Quadratmetern Lagerfläche zur Verfügung.

Wie stellt sich das Unternehmen

A.L.S. für die Zukunft auf?
Kundenspezifische in allen Bereichen und weiter wachsende Vernetzung sichern unsere Position am Markt. Wir bieten Lösungen für jedes internationale Transportproblem, wobei die Nachfrage nicht immer über den Preis definiert ist. Die Kunden fragen uns immer häufiger: „kannst du das?“ Damit wir mit „Ja“ antworten können, investieren wir viel in die Ausbildung unserer Mitarbeiter. Fünf der aktuellen Disponenten haben auch bei A.L.S. gelernt, im Herbst stoßen wieder drei neue Azubis zum Team. Außerdem investieren wir derzeit in den Aus- und Umbau unseres Hüstener Firmenzitates.

Mehr zu dieser Baumafnahme: Lokalseite Arnsberg 1



Wie ist die Idee entstanden, bei diesem Wettbewerb dabei zu sein? Christoph Dahmann: Innovation ist bei uns ständig ein Thema, nicht nur mit Blick auf den „Top-100-Wettbewerb“. Um uns am Markt behaupten zu können, setzen wir uns regelmäßig zusammen und überlegen: „was können wir noch besser machen.“ Güter von A nach B zu fahren, reicht schon lange nicht mehr, wir müssen unseren Kunden einen Mehrwert bieten, erfragen, was sie brauchen und auf dieser Basis maßgeschneiderte Angebote machen. Vor diesem Hintergrund hat sich die Bewerbung für das Top-100-Siegel angeboten – obwohl es eine Menge zusätzlicher Arbeit bedeutete.

Wie ist es denn von der Bewerbung bis zur Preisverteilung gelaufen?

Im Juli 2016 haben wir zunächst Fragebögen ausgefüllt, anfangs waren 4000 Bewerber aus sämtlichen Branchen im Rennen. Dann konnten wir in den engeren Kreis vordringen – und ein 60-seitiger Fragenkatalog flatterte ins Unternehmen. Diesen haben wir sehr gewissenhaft bearbeitet und der Jury somit viele Informationen geliefert, u.a. über Mitarbeiterführung, Digitalisierung, Außenwirkung usw. Der Aufwand hat sich gelohnt, die A.L.S. ist ins Finale vorgedrungen. Im Essener Colosseum-Theater haben wir dann vor einigen Tagen

Zwangsarbeiterinnen beschäftigt: Betrieb demontiert

Arbeitskreis Dorfgeschichte Voßwinkel legt neue Heimatschrift vor. Titelgeschichte über den Männerchor Voßwinkel

Voßwinkel. Pünktlich zum Jubiläum des Männerchores Cäcilia legt der Arbeitskreis Dorfgeschichte die neue Ausgabe seiner heimatschriftlichen Zeitschrift „Voßwinkler Rückblicke“ vor. Diesem Verein, dem zweitältesten im Ort, ist auch die Titelgeschichte gewidmet. Immerhin kann der Chor, 1892 als Männergesangsverein gegründet, auf eine 125-jährige, wechselvolle Geschichte zurückblicken. Die Chronik zeigt die Entwicklung und gibt ein Bild über das Vereinsleben mit den vielen Veränderungen in so langer Zeit.

Eine nicht so lange, aber dafür sehr intensive Zeit eines Industrie-

etriebes haben die Mitglieder des AK erforscht. In Neheim 1928 als „Werkzeugbauanstalt“ gegründet, nahm

die Firma Otto Rittinghaus & Söhne nach dem Umzug nach Voßwinkel einen rasanten Aufschwung. Be-

dingt durch große Rüstungsaufträge, konnten in den Kriegsjahren 60 Mitarbeiter beschäftigt werden. Wegen der besonderen Aufgabe wie die Herstellung von Raketenenteilen, bekam die Firma stets die besten Maschinen – aber leider auch Zwangsarbeiterinnen zugewiesen.

zusammen 76 Jahre, von 1815 bis 1891, die Voßwinkler Schule geleitet. Berichte geben einen Einblick in das Schulwesen der damaligen Zeit. Zustände, die sich heute niemand mehr vorstellen kann. Des Weiteren sorgen ein Bericht über Flüchtlingshilfe aus dem Jahr 1945 und die wiederkehrenden Rubriken für Vielsichtigkeit.



Das Redaktionsteam der „Voßwinkler Rückblicke“ überreicht dem ersten Vorsitzenden Thomas Wittmann (Zweiter von rechts) zum 125-jährigen Jubiläum die Chronik des Männerchores Cäcilia. (von links neben Wittmann) Michael Filthaut und Michael Rademacher sowie Alex Paust) (rechts)

FOTO: PRIVAT

Teil vier der Schulgeschichten

Dafür musste Otto Rittinghaus nach Kriegsende einen hohen Preis zahlen. Der Betrieb wurde von den Besatzungstruppen demontiert, alle Maschinen wurden entfernt.

Der vierte Teil der Schulgeschichte befasst sich mit der Lehrerdynastie Gosmann. Vater und Sohn haben

Zu erwerben sind die „Voßwinkler Rückblicke“ mit 24 Seiten und vielen Bildern bei den Mitgliedern des Arbeitskreises, in vielen Voßwinkler Geschäften, im Neheimer Buchhandel zum Preis von drei Euro.

MC möchte an Besucherrekord anknüpfen

Salinenkonzert im Freizeitpark

Hüsten. Der MC Liederkranz, in diesem Jahr stolze 135 Jahre alt geworden, veranstaltet seit vielen Jahren nicht nur ein Herbstkonzert – dieses Mal am 22. Oktober – mit einem abwechslungsreichen musikalischen Programm, sondern seit sechs Jahren auch das Salinenkonzert im Hüstener Solepark.

Zusammen fast 3500 Besucher

Die bisherigen fünf Open-Air-Veranstaltungen des MC Liederkranz haben sich sehr schnell zu einem Höhepunkt entwickelt und haben bisher fast 3500 Besucher in den Solepark gelockt. Der Besucherrekord wurde beim zweiten Salinenkonzert 2012 aufgestellt. Damals kamen etwa 800 Besucher in den idyllischen Freizeitpark „Große Wiese“, um dieses kulturelle Angebot mitzuerleben. Nun hoffen die Liederkranzler am Freitag, 14. Juli, ab 17 Uhr, auf schönsten Sommerwetter.

Auch Shanty-Chor kommt

Neben dem gastgebenden MC Liederkranz gehören der Shanty-Chor Lendingrens (mit Liedern von der Wankant und entsprechenden Musikinstrumenten) sowie die Dudelsackband „Ben Gallows Pipes & Drum“ zu den Mitwirkenden, bei der der Hüstener Rainer Köster zu den Aktiven zählt. Die musikalische Leitung hat Chorleiter Frank Schröder. Der Eintritt ist frei.

Für ausreichend Sitzgelegenheit ist gesorgt, ebenso für Speisen und Getränke. Es findet auch wieder eine große Verlosung statt, bei der attraktive Preise zu gewinnen sind. Unterstützt wird die Veranstaltung wieder von der Volksbank Sauerland, der Sparkasse Arnsberg-Sundern, der Funtions-Brauerei sowie durch heimische Industriebetriebe. Ohne die Sponsoren könnte eine solche Veranstaltung mit freiem Eintritt nicht stattfinden. **KHK**



Vertreter des MC Liederkranz und des Shanty-Chors Lendingrens laden mit Sponsor zum Besuch des Salinenkonzerts im Solepark ein. **FOTO: KELLER**